

Geschäftsbericht 2013 des Gemeinderats

Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) zum Politikbereich 6 Mobilität und Versorgung

Bericht an den Einwohnerrat

1. Allgemeines

Die Sachkommission Mobilität und Versorgung hat den Geschäftsbericht 2013 an ihren Sitzungen vom 22. Mai 2014 und 5. Juni 2014 unter Beisein von Gemeinderat Guido Vogel sowie dem Abteilungsleiter Bau, Mobilität und Umwelt, Ivo Berweger, behandelt. Dabei konnten sämtliche von der Kommission gestellten Fragen beantwortet werden.

2. Verkehrsnetz

Die Zusammenarbeit mit den IWB, der Wärmeverbund Riehen AG und der Swisscom betreffend die Strassenbaumassnahmen, insbesondere das Aufreissen und Erneuern von Strassenbelägen, funktioniert und konnte der Kommission befriedigend erläutert werden. Die Gemeinde erneuert Strassenbeläge nur dann, wenn der Strassenzustand sehr schlecht ist.

Bezüglich Inzlingerstrasse, welche sich in einem sehr bedenklichen Zustand befindet, ersucht die Kommission den Gemeinderat, gegenüber der Basler Regierung nötigenfalls mehr Druck zu machen.

Die Kommission ist erfreut darüber, dass sich die Verwaltung für saubere Strassen in Riehen einsetzt und entsprechend reagiert, wenn gröbere Verunreinigungen durch Baustellen entstehen.

An den Strassenzustandserhebungen hat die Kommission grosses Interesse und wird sich dieser Thematik an einer speziell dazu einberufenen Sitzung von Experten erklären lassen.

3. Mobilität

Individualverkehr

Trotzdem der Gemeinde Riehen bei Gesprächen von den zuständigen Verwaltungsstellen aus dem Kanton zugesichert wurde, dass nicht zwei Hauptachsen nach Riehen durch Baumassnahmen behindert werden, ist dies an der Grenzacherstrasse und der Aeusseren Baselstrasse eingetroffen.

Die Kommission ist erstaunt von der Vorgehensweise der zuständigen kantonalen Stellen und erwartet, dass der Gemeinderat bei der Basler Regierung weiterhin alles unternimmt,



Seite 2

damit sich der unhaltbare Zustand für die Riehener Bevölkerung verbessert und in Zukunft die versprochenen Zusagen auch eingehalten werden.

Die Entlastung der Lörracherstrasse durch die Eröffnung der Zollfrei Strasse brachte noch nicht das entsprechende Resultat. Die prognostizierten Entlastungswerte wurden nicht erreicht.

Die Kommission ersucht den Gemeinderat, bei den entsprechenden Stellen vorstellig zu werden, damit der Abfluss der Zollfrei Strasse durch entsprechende Massnahmen verbessert werden kann.

Die Rössligasse wurde als Spielstrasse mit 20 km/h signalisiert.

Dies erscheint der Kommission unverhältnismässig, da in der Rössligasse unter anderem auch der ÖV (Bus) verkehrt, und sie wünscht eine Prüfung der Situation

Der Langsamverkehr wird weiterhin gefördert. Es ist ein neues „Velokonzept 2015 – 2020“ in Vorbereitung. Die Velo- und Fussgängerunterführung im Stettenfeld wird dank Finanzierungszusage durch die DB noch im 2014 realisiert.

Ein gedeckter Veloabstellplatz bei der Haltestelle Pfaffenloh wird vom Kanton finanziert und realisiert.

Öffentlicher Verkehr

Das neue Buskonzept bringt für die Riehener Bevölkerung nicht nur Vorteile. Die grundsätzlichen Gespräche mit Vertretern des Amts für Mobilität Basel-Stadt und der BVB sind praktisch abgeschlossen, und es wird demnächst „eine fachliche Überprüfung der Massnahmen“ dem Gemeinderat zugestellt. Der Gemeinderat ist somit noch an der Arbeit.

Die Kommission erwartet, dass der Gemeinderat bei der Basler Regierung vorstellig wird, sollte sich durch die fachliche Überprüfung keine wesentliche Verbesserung für die Riehener Bevölkerung ergeben. Dazu ist auch eine politische Diskussion notwendig.

Bei der S-Bahn-Haltestelle Dorf wurde noch immer keine Wartekabine resp. kein Schutzdach gegen Regen erstellt.

Die DB als Grundstückseigentümerin hat sich bis heute noch nicht einverstanden erklärt und prüft allenfalls ein verlängertes Perondach. Der Kommission geht das alles zu lange. Zudem fehlt auch eine entsprechende Toilette oder dann zumindest eine Tafel/ein Wegweiser zur Toilette beim Gemeindehausparkplatz.

Mit einer kurzfristigen Lösung zur Verringerung der Wartezeiten der Regio S-Bahn im Bad. Bhf. kann infolge der komplexen Fahrplanauslegung, der momentanen Sanierung der Eisenbahnbrücke und der dazu nötigen Infrastrukturausbauten leider nicht gerechnet werden.

4. Kommunikationsnetz

Das K-Netz ist für die Kommission von grossem Interesse. Es ist weiterhin eine Abnahme von Kunden (224) zu beobachten. Die schriftliche Beantwortung des Verwaltungsgerichts



Seite 3

zum Rekurs der upc cablecom ist noch ausstehend. Ein Weiterzug an das Bundesgericht wäre durch alle Parteien möglich und würde mit grosser Wahrscheinlichkeit einen weiteren Kundenrückgang nach sich ziehen.

Hierzu müsste sich die SpezKo K-Netz befassen.

5. Wasser

Der generelle Entwässerungsplan stösst in der Kommission auf grosses Interesse und wird ihr durch Fachleute an einer eigens dafür einberufenden Sitzung erklärt.

6. Abfallbewirtschaftung

Die Kehrrichtabfuhr konnte mit zwei eigenen und einem an etwa 33 Tagen im Jahr dazu gemieteten LKW mit Fahrer bewältigt werden. Das Mieten des dritten LKW an wenigen Tagen ist günstiger als das Anschaffen eines eigenen LKW.

Der mobile Recyclingpark, welcher durch die Firma Lottner AG betrieben wird, kostet die Gemeinde Riehen jährlich CHF 47'000.

Die Sammelstelle Blutrainweg wurde vom Bauinspektorat und der Baurekurskommission nicht bewilligt.

Die Kommission begrüsst das Vorgehen des Gemeinderats, diese Sammelstelle auf Allmend einzurichten.

Die Biosammelstelle im Dorf war ein Pilotversuch, welcher nicht weitergeführt wird. Zum einen funktioniert die Grünabfuhr in Riehen ausgezeichnet, zum anderen wurde bei der Bio-klappe immer wieder viel Unrat deponiert, welcher mit grossem Aufwand vom Bioabfall getrennt werden musste. Seit der Einfuhr der Grünabfuhr hat die Kehrrichtmenge um ca. 20% abgenommen. Die Grünabfuhrmenge hat im gleichen Zeitraum um 50% zugenommen.

Antrag der Kommission

Die Sachkommission SMV beantragt dem Einwohnerrat für den Bereich der Produktgruppe 6 den Geschäftsbericht für das Jahr 2013 zur Kenntnis zu nehmen und die dazugehörige Produktsammenrechnung zu genehmigen.

Riehen, 10. Juni 2014

Sachkommission Mobilität und Versorgung

Felix Wehrli
Präsident